

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 12.05.2011

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat. Nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bebauungsplan“Kreben II-Änderung“ im vereinfachten Verfahren, Beratung über eingegangene Anregungen + Satzungsbeschluss

Das Gremium hatte im Juli 2010 beschlossen im Bereich der Weilheimer Straße 30 und 32 einer verdichteten Bebauung zuzustimmen und die Grundstücke neu zu ordnen. Anregungen zur Bebauungsplanänderung gingen nur von untergeordneter Bedeutung vom Landratsamt ein. Die Verwaltung hat die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans erarbeitet, so dass der Gemeinderat nun einstimmig den Entwurf als Satzung beschlossen hat.

Bebauungsplan „Aichelberger Weg“ – Vorstellung Entwurfsplanung

Aufgrund des Planaufstellungsbeschlusses im Februar 2011 wurde vom Vermessungsbüro Zofer ein Bebauungsplanentwurf erarbeitet, der dem Ratsrund zur Diskussion gestellt wurde. Die Flurstücke 1741/1 und 1743 sollen auf Wunsch der Eigentümer überbaut werden, wobei vom Ratsrund der Wunsch geäußert wurde, lediglich Einfamilienhäuser errichten zu dürfen. Zudem soll verbindlich ein Zisterneneinbau auf den Grundstücken vorgeschrieben werden, um einen Puffer für den Regenwasserkanal zu haben, der in den Uhlwiesenbach mündet. Ebenso sieht der Planentwurf öffentliche Parkplätze entlang des Aichelberger Wegs vor und Schallschutzmaßnahmen auf dem Flurstück 1743. Weiter ist vorgesehen, je Grundstück 2 Stellplätze zu fordern. Einstimmig wurden den Bebauungsplanentwurf zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, das weitere Verfahren in die Wege zu leiten.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Anträgen erteilt:

1. Anbau einer Garage, Wintergarten und Stellplatz, Kastanienweg 20/1,
2. Erweiterung des Stallgebäudes und Aufstellung eines Containers mit Sozialräumen, Ohrengasse 11/1
3. Anbau einer Veranda, Im Auchtert 6.

Vorberatung Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Raum Bad Boll am 18.05.2011

Hauptthemen der anstehenden Verbandsversammlung sind die Kreisumlage und die Kreisfinanzen mit den Sozialaufwendungen, der Sachstandsbericht von Planer Sippel zum Masterplan des Landschaftsplans, Feststellung der Jahresrechnung 2010.

Standort Gemeinschaftsschuppenanlage

Schon mehrfach haben sich die Räte mit der Erstellung einer Gemeinschaftsschuppenanlage befasst. Nach Klärung der grundsätzlichen Rahmenbedingungen musste noch der Standort festgelegt werden. Derzeit gibt es 7 Interessenten, die gemeinsam eine Schuppenanlage in der Größe 15 x 42 Meter erstellen möchten. Die potentiellen Standorte wurden gemeinsam mit dem Landratsamt geprüft. Das ungünstigste Flurstück ist das Grundstück im Brühl (angrenzend an die Wängen), nachdem es im Vogelschutzgebiet liegt. Gegen das Flurstück 1254 (neben Sportgelände Zeller Berg) spricht der freizuhaltende Landschaftskorridor entlang des Pliensbachtals. Das ebenfalls diskutierte

Grundstück 2019 im Kreben (beim Werststoffhof) liegt in einem Streuobstbereich, der geschützt werden sollte, weil er auch als Frischluftschneise für die Gemeinde dient. Der von der Verwaltung favorisierte Standort auf dem Flurstück 806 im Heertobel (in Verlängerung des Auchterts) ist aus naturschutzfachlicher Sicht am Günstigsten, weil er etwas verborgen in einem kleinen Wiesentälchen liegt und teilweise von Gehölzen umgeben ist. Das ebenfalls im Kreben vorgeschlagene Grundstück neben dem Jugendhaus ist aus Verwaltungssicht ungeeignet aufgrund der dort vorhandenen Leitungen und der schon mehrfach aufgetretenen Hochwasserproblematik. Im Gemeinderat wurde der Standort für die Gemeinschaftsschuppenanlage erneut ausführlich diskutiert, wobei das Argument der Verwaltung, dass das Vorhaben auf dem Gemeindegrundstück realisiert werden kann, Zustimmung fand. Auch eine Unterteilung der Schuppenanlage wäre auf dem Grundstück denkbar. Andere Gemeinderäte sprachen sich gegen diesen Standort aus, nachdem dieser in der freien Landschaft liegt. Mit deutlicher Stimmenmehrheit votierten die Räte schlussendlich für die Erstellung der Gemeinschaftsschuppenanlage im Heertobel.

Bekanntgaben / Verschiedenes

1. Das Landratsamt hat die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplans mit der Haushaltssatzung 2011 bestätigt.
2. Der Landkreis veranstaltet gemeinsam mit dem ADFC eine Streuobstwiesen-Radtour am 28.05.2011.
3. Die Etappe der Tour de Ländle, bei der die Gemeinderäte für einen guten Zweck mitstrampeln und „Kilometergeld“ erradeln können, findet am 30.07.2011 von Göppingen nach Ulm statt.
4. Ein Ratsmitglied brachte nochmals das Anliegen der Anwohner im Auchtort vor, dass die Waschstraße sehr laut sei, seit die Bäume um das Gelände stark zurückgeschnitten wurden. Bürgermeister Link zeigte Verständnis für das Anliegen teilte aber auch mit, dass die Lärmwerte schwer zu bewerten sind. Aufschluss bringen letztendlich Lärmmessungen, die aber nicht auf Kosten der Gemeinde erfolgen können. Die Gemeinde ist in Sachen Verkehrslenkung beim Zuliefererverkehr tätig geworden, damit die Zufahrt des Lkw-Verkehrs über die Boschstraße stattfindet.
5. Aus der Mitte des Gremiums wurde die Frage gestellt, wann verschiedene Schilder im Zusammenhang mit der Baustellenbeschilderung entfernt werden. BM Link antwortete darauf, dass am Kreisverkehr Ohmder Kreuzung noch ein paar Schilder fehlen, das Tempo 30 Schild in der Göppinger Straße bleibt bis zur Verkehrsschau stehen, wobei die Straße dazu verleitet, schneller zu fahren.

Frageviertelstunde

Von einem Zuhörer wurde ein Vorschlag gemacht, einen Jura-Rad- und Wanderweg im Verbund mit der Nachbargemeinde Bad Boll zu gestalten. Dabei könnte auch über Pliensbach mit Infotafeln zum Pliensbächium geführt werden und danach an den Kreisel in der Ohmder Straße, der mit verbranntem Schiefer und einem Saurier bzw. einer Schnecke gestaltet werden könnte. Eine Weiterführung nach Holzmaden zum Museum Hauff könnte sich dem anschließen. BM Link nahm diese Anregung gerne entgegen, teilte aber auch mit, dass die Finanzen der Gemeinde dies derzeit leider nicht zulassen.